

Ergreife deine Chance!

INFOS UND
BEWERBUNG:
WWW.CHANCE.BZ.IT
DIE TOP 50
PRAKTIKA

Das Projekt
„Chance 2.0“
für junge
Menschen

Nach 2010 wurden auch heuer 50 interessante Praktikumsplätze für junge Leute ausgewählt, die 50 Chancen für eine gute berufliche Zukunft bedeuten. Mach auch Du mit!



Die Junge Wirtschaft sucht 50 motivierte Jugendliche für ebenso viele Top-Praktikumsplätze – und hat dafür das Projekt „Chance 2.0 – Ergreife deine Chance“ gestartet.

Von Verena Andergassen

Nach der erfolgreichen ersten Auflage des Gemeinschaftsprojektes „Chance 1.0 – Jugend macht Karriere“ haben die Jungen im hds, die Hotellers- und Gastwirtejugend, die Jung-handwerker, die Jungunternehmer und die Südtiroler Bauernjugend beschlossen, in die zweite Runde zu gehen.

Unter dem Titel „Chance 2.0 – Ergreife deine Chance!“ werden 50 Top-Praktikumsplätze für eine Dauer von vier bis acht Wochen für den Sommer 2012 vergeben, und zwar zehn Praktika pro Wirtschaftssektor. Das Projekt richtet sich an Schülerinnen und Schüler sowie Studentinnen und Studenten aller drei Sprachgruppen im Alter zwischen 16 und 21 Jahren. Voraussetzung ist, dass sie in Südtirol ihren Wohnsitz haben. Christine Tschurtschenthaler und Hannes Dossler von der Südtiroler Bauernjugend sind von der Ak-

tion überzeugt: „Als größte Jugendorganisation erleben wir es immer wieder: Unsere Jugendlichen sind den Herausforderungen der Arbeitswelt gewachsen und verdienen sich die Chance auf ‚Chance 2.0‘.“

Praktikum als Orientierungshilfe

Im Rahmen eines Praktikums erhalten Schüler und Jugendliche Einblicke in die Arbeitswelt, sie sammeln erste Erfahrungen und haben die Möglichkeit, theoretisch erlerntes Wissen in die Praxis umzusetzen. Ein Praktikum kann eine wichtige Orientierungshilfe sein und helfen, wichtige Entscheidungen im Hinblick auf die berufliche Zukunft zu treffen. Dies bestätigen auch die Teilnehmer der ersten Auflage des Gemeinschaftsprojektes vor zwei Jahren: Michael Wild hat sich beispielsweise nach seinem Praktikum beim Landesforstdienst für das Forstwirtschaftsstudium in Wien entschieden. Sarah Peer hingegen ist durch das Praktikum klar geworden, dass Hotelmanagerin der richtige Beruf für sie ist. Seit einem Jahr studiert sie mit Erfolg und Begeisterung am Tourismuskolleg in Innsbruck.

Mit 16 Jahren muss man noch nicht genau wissen, welchen beruflichen Weg man später einschlagen möchte. Jedoch ist es wichtig und hilfreich, sich frühzeitig über die zahlreichen Möglichkeiten zu informieren. Auch hier setzt das Projekt „Chance 2.0“ an: Die Junge Wirtschaft möchte auf die vielfältigen und interessanten Berufsmöglichkeiten in den einzelnen Sparten aufmerksam machen. Alle fünf Wirtschaftsbereiche – Handel und Dienstleistungen, Tourismus und Gastgewerbe, Handwerk, Industrie und Landwirtschaft – bieten ein interessantes und vielfältiges Spektrum an Praktikumsplätzen in Vorzeigunternehmen im In- und Ausland an.

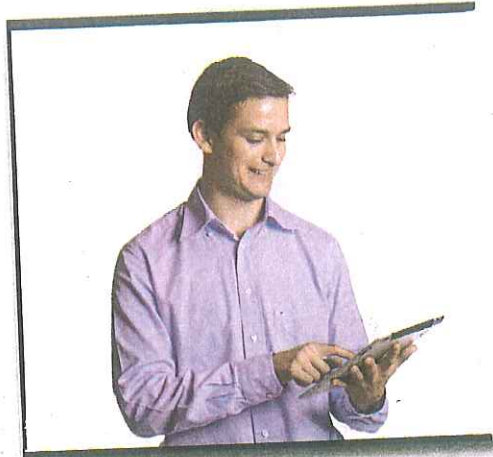
Die Wirtschaft ist vielfältig

„Das Handwerk von heute ist kreativ, modern und innovativ. Umweltschutz, Energieeinsparung oder Qualitätsniveau prägen aktuell die Welt des Handwerks“, sagt Ronnie Mittermair, der Vorsitzende der Junghandwerker. In der Landwirtschaft geht es um die Vermarktung bäuerlicher Produkte und um Qualitätskontrollen, wer die Arbeit in einem Reisebüro

kennen lernen möchte oder gerne Südtiroler Qualitätsprodukte verkaufen würde, wird im Sektor Handel und Dienstleistungen fündig, während der Industriezweig Einblicke in die Forschung eines High-Tech-Betriebes oder in die Abläufe international tätiger Unternehmen bietet. Im Hotel- und Gastgewerbe hingegen erhalten die Jugendlichen die Chance, mit Sommeliers, Sterneköchen und Hotelmanagern Hand in Hand zu arbeiten.

Eine Brücke zwischen Schule und Arbeitswelt

Allen Jugendorganisationen der Wirtschaftsverbände gemeinsam ist ihr Anliegen in Sachen Bildung und Jugendförderung. „Eine gesunde Wirtschaft kann es nur dann geben, wenn schon frühzeitig in die Jugend und deren Ausbildung investiert sowie eine Schnittstelle zwischen Schule und Unternehmen hergestellt wird“, ist Christian Giuliani von den Jungen im Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol überzeugt. Wer von der Schule direkt in die Arbeitswelt



Thomas, Markus, Lisa, Fabian und Michael (siehe auch Seite 10) sind fünf Jugendliche, die bei „Chance 1.0 – Jugend macht Karriere“ teilgenommen haben und im Sommer 2010 ihr Traumpraktikum absolvieren konnten.



platzt, landet oft sprichwörtlich hart; er muss erkennen, dass das an Schule und Hochschule theoretisch erworbene Wissen sich nicht ohne weiteres in die Praxis ummünzen lässt. Praktikumserfahrungen sorgen sozusagen für eine „weiche Landung“. Dabei ist es auch gar nicht so wichtig, in welchem Bereich ein Prakti-

kum absolviert wurde; was zählt, ist die Erfahrung in der Berufswelt.

„Chance 2.0“ hat sich zum Ziel gesetzt, die Jugendlichen möglichst gut auf die spätere Arbeitswelt vorzubereiten. „Eine Teilnahme am Projekt allein ist auf jeden Fall schon ein Gewinn. Der Projektablauf ist so aufgebaut, dass die Jugendlichen

Glauben Sie ans Glück!



Zett lesen,
Glücksklee ausschneiden
einsenden und gewinnen!

Hauptpreis:
Smart FORTWO
Coupé Micro Hybrid



Das Bild hat nur symbolischen Charakter.



4 Apfelkosmetik-Pakete
der Therme Meran



4 Apple
iPod shuffle

4 iPad 2



MITAS
COMPUTER WORLD



4 LCD LG 26"

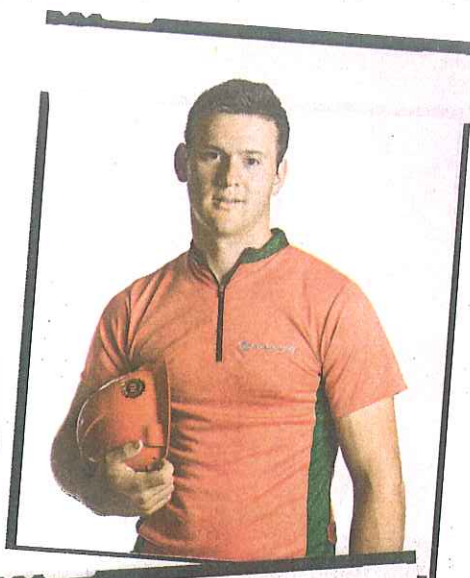
Suchen und
gewinnen!

In folgenden
Zett-Ausgaben
versteckt sich
jeweils ein
Glücksklee
01.01 • 08.01
15.01 • 22.01

Spielmodus: In den ersten vier „Zett“-Ausgaben im Monat Jänner wird ein Glücksklee abgebildet (im Innenteil der „Zett“). Diesen gilt es auszuschneiden, auf die Gewinnkarte (wird über die „Dolomiten“ und „Zett“ verteilt) oder eine Postkarte zu kleben und an die Athesiadruck GmbH, „Zett im Glück“, Postfach 430, 39100 Bozen, zu senden. Am 9., 16., 23. und 30. Jänner finden die Ziehungen der Wochenpreise statt (wöchentlich werden ein iPod shuffle, ein iPad 2, ein TV LCD und ein Kosmetikpaket verlost). Die Gewinner werden telefonisch kontaktiert. Bei der letzten Ziehung am 30. Jänner 2012 wird unter allen Einsendungen der Smart FORTWO verlost. Das Spielreglement ist in der Abteilung Marketing & Event hinterlegt.



„Chance 2.0“ richtet sich an Schülerinnen und Schüler sowie an Studentinnen und Studenten (mit Hauptwohnsitz in Südtirol) aller drei Sprachgruppen im Alter zwischen 16 und 21 Jahren.



alle Stufen einer Jobsuche durchlaufen“, erklärt Anton Dalvai von der Hoteliers- und Gastwirtejugend. Mit guten Zeugnissen allein ist es nicht getan. Vielmehr spielen das Auftreten, die Persönlichkeit und eine gute Vorbereitung eine wichtige Rolle. Gerade heutzutage gilt es mehr denn je herauszustechen. „Gute Jobs gehen an gute Leute und genauso ist es auch bei den Praktika, die wir vergeben.“ Auf der Internetseite www.chance.bz.it sowie im „Chance 2.0-Magazin“ gibt es wichtige Tipps für eine erfolgreiche Bewerbung. Was gehört in das Bewerbungsschreiben? Was in den Lebenslauf? Außerdem findet ein Workshop zum Thema „Das Bewerbungsgespräch“ statt. Schon allein diese Erfahrungen können den Jugendlichen nicht mehr genommen werden.

Die Betriebe wiederum haben die Möglichkeit, ihren Beitrag zur Förderung der Jugendlichen zu leisten und vielleicht sogar einen zukünftigen, festen Mitarbeiter auszubilden. „Südtirol hat eine ganze

Reihe von tollen Betrieben mit vielen Möglichkeiten in den unterschiedlichsten Bereichen. Mit einem Prakti-

kum-Platz in einem Südtiroler Top-Unternehmen können Jugendliche frühzeitig Berufsluft schnuppern und hautnah erleben, wie erfolgreiche und oft international tätige Unternehmen tagtäglich arbeiten“, ist Marius Eccel von den Jungunternehmern überzeugt.

Partner der Aktion sind die Handelskammer Bozen, die Südtiroler Landesregierung, die Stiftung Südtiroler Sparkasse, sowie die Medienpartner Athesia, „Südtirol Journal“ und „NBC“.

WIR ZIEHEN ALLE AN EINEM STRANG...

...UND ORGANISIEREN FÜR EUCH DIE BESTEN PRAKTIKA FÜR DEN SOMMER



Die Verantwortlichen von „Chance 2.0“: (von links)

- Hannes Dosser (Bauernjugend),
- Anton Dalvai (HGJ),
- Marius Eccel (Jungunternehmer),
- Ronnie Mittermair (Junghandwerker),
- Christian Giuliani (Junge im hds)
- und
- Christine Tschurtschenthaler (Bauernjugend).

Info

Das Traumpraktikum

■ Der Weg zum Traumpraktikum 2012 führt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch drei Phasen: die Bewerbung, den Test und das Gespräch.

• 10. November bis 21. Jänner: Die Bewerbungsphase erfolgt ausschließlich online; die interessierten Jugendlichen können sich über die Homepage www.chance.bz.it für eine oder maximal zwei (aus demselben Wirtschaftssektor) Praktikumsstellen bewerben. In dieser Phase ist Kreativität gefragt, schließlich geht es darum, sich von den Mitbewerbern abzuheben: Neben Lebenslauf mit Foto und Motivationsschreiben kann der Bewerber mit Videoclips, Audiobotschaften, Power-Point-Präsentation oder einem digitalen Fotoalbum überzeugen.

• 4. Februar: Die besten vier Bewerber pro Praktikumsplatz (maximal 200) kommen in die Testphase. Hier gilt es, einen berufs-spezifischen Multiple-Choice- sowie einen Praxis-Test zu bestehen.

• 10. Februar: Die besten zwei Teilnehmer pro Praktikumsstelle kommen schließlich in die dritte Phase: das Gespräch. Im zehnmütigen Bewerbungsgespräch haben sie die letzte Möglichkeit, die Jury von ihrem Potential und ihren Fähigkeiten zu überzeugen. In dieser Phase werden auch die Unternehmen, welche die Praktikumsplätze zur Verfügung stellen, vertreten sein.

• Sommer 2012: 50 Jugendliche dürfen ein Top-Praktikum für eine Dauer von vier bis acht Wochen absolvieren.

• Gemeinsame Initiative: Die Aktion „Chance 2.0 – Ergreife deine Chance“ ist eine Gemeinschaftsaktion der Junghandwerker, der Jungen im hds, der Südtiroler Bauernjugend, der Jungunternehmer und der Hoteliers- und Gastwirtejugend.

